

Boller  
Speth  
Faaß

# Wirtschaft

für das kaufmännische Berufskolleg II

*Wirtschaftsassistentin/Wirtschaftsassistent*



Merkur   
Verlag Rinteln

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

*Verfasser:*

**Dr. Eberhard Boller**, Dipl.-Hdl.

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Hdl.

**Lukas Faaß**, Studienrat



[mvurl.de/t9mx](http://mvurl.de/t9mx)



Der Merkur Verlag Rinteln kooperiert mit JL Education. JL Education bietet lehrplangerechte, didaktisch aufbereitete Erklärvideos für den Wirtschaftsunterricht. Erklärvideos und Materialien des Verlags sind aufeinander abgestimmt und werden an geeigneter Stelle verlinkt. Die Kombination unterschiedlicher Lernmedien erleichtert und erweitert den Spielraum für einen übergreifenden Kompetenzerwerb.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

\* \* \* \* \*

6. Auflage 2023

© 2006 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

Merkur-Nr. 0584-06

ISBN 978-3-8120-0584-5

# Inhaltsverzeichnis

## Kompetenzbereich 1 Analyse mikroökonomischer Prozesse

1	Grundbegriffe wirtschaftlichen Handelns erklären	11
1.1	Begriff und Arten der Bedürfnisse	11
1.2	Bedarf	14
1.3	Nachfrage	14
1.4	Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung	17
1.4.1	Begriff Güter	17
1.4.2	Arten der Güter	17
1.5	Ökonomisches Prinzip	18
1.6	Konsum und Sparen	21
1.6.1	Problemstellung	21
1.6.2	Veränderung der Konsumwünsche	22
1.6.3	Fehlentwicklungen im Konsumverhalten	23
1.6.4	Sparen	24
1.7	Originäre und derivative Produktionsfaktoren	27
1.7.1	Begriff Produktionsfaktor	27
1.7.2	Originäre Produktionsfaktoren	27
1.7.3	Derivative Produktionsfaktoren	28
1.7.4	Informationen als „4. Produktionsfaktor“	30
<b>Ich-kann-Liste ①</b>		<b>33</b>
2	Nutzentheorie erklären und den Grenznutzen bestimmen	34
<b>Ich-kann-Liste ②</b>		<b>39</b>
3	Individuelle Nachfrage und die Marktnachfrage der Haushalte tabellarisch sowie grafisch darstellen und interpretieren	40
3.1	Preisabhängiger Verlauf der individuellen Nachfragekurve	40
3.2	Individuelle Nachfrage der Haushalte	41
3.3	Marktnachfrage der Haushalte	42
4	Auswirkungen der Preise anderer Güter, der Anzahl der Konsumenten, der Einkommens- und Bedürfnisveränderungen auf die Nachfrage grafisch darstellen und interpretieren	44
4.1	Auswirkungen von Änderungen weiterer Bestimmungsfaktoren auf die Nachfragekurve	44
4.2	Preise anderer Güter	45
4.3	Zahl der Nachfrager	46
4.4	Einkommen	47
4.5	Bedürfnisstruktur	48
4.6	Zukunftserwartungen	48
<b>Ich-kann-Liste ③</b>		<b>53</b>
5	Angebotskurve über die Kostentheorie ableiten	55
5.1	Preisabhängiger Verlauf der individuellen Angebotskurve	55
5.2	Kosten der Produktionsfaktoren als Basis der individuellen Angebotskurve	56
5.2.1	Kosten und Kostenstruktur des Anbieters als Bestimmungsfaktor des Angebots	56
5.2.2	Gewinnschwelle (Break-even-Point)	58
5.2.3	Stückkostenbetrachtung als Ausgangspunkt des individuellen Angebots	60
5.2.4	Individuelles Güterangebot unter Kostengesichtspunkten	62
5.2.5	Ableitung des Marktangebots (Gesamtangebots) über die Kostentheorie	63
5.2.6	Zusammenhang zwischen Gesamtangebot und individuellen Kosten der Anbieter	65

6	Auswirkungen von Einflussgrößen auf das Angebot erkennen	66
6.1	Grundlegendes zu Angebotsverschiebungen	66
6.2	Preise anderer Güter und Preise von Produktionsfaktoren	66
6.3	Anzahl der Anbieter	68
6.4	Produktionsengpässe	68
<b>Ich-kann-Liste ④</b>		75
7	Direkte Preiselastizität der Nachfrage, Kreuzpreiselastizität, Einkommenselastizität sowie Angebotselastizität berechnen und die Ergebnisse interpretieren	77
7.1	Direkte Preiselastizität der Nachfrage	77
7.2	Kreuzpreiselastizität der Nachfrage	78
7.3	Einkommenselastizität unter Beachtung inferiorer und superiorer Güter	80
7.4	Preiselastizität des Angebots	86
<b>Ich-kann-Liste ⑤</b>		89
8	Preisbildung im vollkommenen Polypol tabellarisch und grafisch bestimmen und interpretieren	91
8.1	Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage	91
8.1.1	Begriff Markt	91
8.1.2	Marktformen	91
8.1.3	Abgrenzung vollkommener und unvollkommener Markt	93
<b>Ich-kann-Liste ⑥</b>		95
8.2	Ermittlung des Marktgleichgewichts	96
8.3	Eigenschaften des Gleichgewichtspreises	99
8.4	Angebots- und Nachfrageüberhang	100
8.5	Anpassungsprozesse bei Ungleichgewichten (Preismechanismus)	101
9	Produzenten- und Konsumentenrente beschreiben und deren Höhe berechnen	102
<b>Ich-kann-Liste ⑦</b>		111
10	Tabellarische, grafische und mathematische Ermittlung des Angebotsmonopolpreises unter Berücksichtigung der Gesamt- und Stückbetrachtung	113
10.1	Ursachen für die Entstehung monopolistischer Märkte	113
10.2	Ermittlung der gewinnmaximalen Preis-Mengen-Kombination im Angebotsmonopol	115
10.2.1	Grundlagen	115
10.2.2	Preis-Absatz-Funktion des Monopolisten	116
10.2.3	Tabellarische Ermittlung	117
10.2.4	Grafische Ermittlung	118
10.2.5	Mathematische Ermittlung	122
<b>Ich-kann-Liste ⑧</b>		128
11	Individuelle Preisbildung im unvollkommenen Polypol aufgrund einer grafischen Darstellung interpretieren	130
11.1	Grundlagen der doppelt geknickten Preis-Absatz-Kurve eines Polypolisten	130
11.2	Bestimmung des Gewinnmaximums bei linearem Kostenverlauf	131
11.3	Interpretation des Modells der doppelt geknickten Preis-Absatz-Kurve	133
12	Unterschiede zwischen der Angebotsmonopolpreisbildung und der Preisbildung bei atomistischer Konkurrenz erklären	137
13	Wirkungsweise von Staatseingriffen mithilfe des Modells des vollkommenen Polypols untersuchen und Auswirkungen auf Marktteilnehmer und den Staat erschließen	138
13.1	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung	138
13.2	Marktkonforme Staatseingriffe	138
13.2.1	Erhöhung der Nachfrage	139
13.2.2	Senkung der Nachfrage	139
13.2.3	Erhöhung des Angebots	140

13.2.4	Senkung des Angebots	140
13.2.5	Einführung von Verbrauchsteuern	141
13.2.6	Einführung von Subventionen und Transferzahlungen	141
13.3	Marktkonträre Staatseingriffe	142
13.3.1	Grundlagen	142
13.3.2	Höchstpreise	143
13.3.3	Mindestpreise	144
<b>Ich-kann-Liste 9</b>		151

## Kompetenzbereich 1: Fakultative Inhalte

1	Das zweite Gossen'sche Gesetz	153
2	Indifferenzkurve und Budgetgerade	154
2.1	Indifferenzkurvenanalyse	154
2.2	Haushaltsoptimum	155
2.3	Verschiebung der Budgetgerade	157
3	Soziologische und psychologische Faktoren der Nachfrage	158
3.1	Grundlegendes	158
3.2	Soziologische Faktoren der Nachfrage	159
3.3	Psychologische Faktoren der Nachfrage	159
4	Wettbewerbsstrategien im homogenen und heterogenen Angebotsoligopol	161
4.1	Grundlagen des Angebotsoligopols	161
4.2	Wettbewerbsstrategien im homogenen Angebotsoligopol	161
4.3	Wettbewerbsstrategien im heterogenen Angebotsoligopol	163

## Kompetenzbereich 2 Aussagekraft des BIP in der sozialen Marktwirtschaft

1	Entstehung, Verwendung und Verteilung des BIP nachvollziehen, länderübergreifend interpretieren sowie reales und nominales BIP unterscheiden	168
1.1	Begriff des Wirtschaftswachstums	168
1.2	Indikatoren zur Messung von Wirtschaftswachstum	169
1.3	Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts	171
1.4	Länderübergreifende Interpretation des BIP	175
2	BIP als Wohlstandsindikator beurteilen	181
2.1	Kritik am Bruttoinlandsprodukt als Wohlstandsindikator	181
2.2	Grenzen des quantitativen Wirtschaftswachstums	182
2.3	Begriff der nachhaltigen Entwicklung und Dimensionen von Nachhaltigkeit	184
2.3.1	Leitbild der nachhaltigen Entwicklung	184
2.3.2	Dimensionen der Nachhaltigkeit beschreiben	184
2.3.3	Agenda 2030	188
2.4	Ansätze für nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle	190
2.4.1	Green Economy	190
2.4.2	Neuere Wachstumstheorien	191
3	Zu alternativen Wohlstandsindikatoren Stellung beziehen	195
3.1	Grundlegendes	195
3.2	Net Economic Welfare (NEW)	196
3.3	Human Development Index (HDI)	196
3.4	Glück als Wohlstandsindikator	198

## Kompetenzbereich 3 Unternehmensbezogene Finanzierungsarten

1	Gründung einer Aktiengesellschaft (AG) skizzieren, die Organe nennen und deren Aufgaben beschreiben	200
1.1	Begriff, Firma und Gründung einer Aktiengesellschaft	200
1.2	Organe der Aktiengesellschaft	201
1.2.1	Vorstand	201
1.2.2	Aufsichtsrat	202
1.2.2.1	Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder, Amtszeit und Mitbestimmung der Arbeitnehmer	202
1.2.2.2	Aufgaben und Vergütung des Aufsichtsrats	204
1.2.3	Hauptversammlung	205
1.2.3.1	Aufgaben der Hauptversammlung	205
1.2.3.2	Pflichten und Rechte eines Aktionärs	206
1.2.4	Auflösung und Bedeutung der Aktiengesellschaft	207
2	Aktie als Beteiligungs- und Finanzierungsinstrument	212
2.1	Begriff und Wert der Aktien	212
2.2	Aktienarten	213
3	In Abhängigkeit von der Unternehmensform KG und AG die Höhe des einbehaltenen und ausgeschütteten Gewinns berechnen sowie die Auswirkungen auf das Eigenkapital erklären	216
3.1	Übersicht über die Arten der Finanzierung	216
3.2	Begriff offene Selbstfinanzierung	217
3.3	Offene Selbstfinanzierung (Gewinnverwendung) bei der KG	217
3.4	Offene Selbstfinanzierung (Gewinnverwendung) bei der AG	221
3.4.1	Bilanzierung des Eigenkapitals von Kapitalgesellschaften nach dem HGB	221
3.4.2	Rechnerischer Ablauf der Gewinnverwendung	224
3.4.3	Ausweis der Gewinnverwendung in der Bilanz	226
3.4.4	Interessenkonflikt zwischen Aktionären und Geschäftsleitung und seine Auswirkungen auf die Dividendenpolitik	230
3.4.5	Beurteilung der offenen Selbstfinanzierung	233
4	Möglichkeiten einer Beschaffung von Eigenkapital (Beteiligungsfinanzierung) bei KG und AG beschreiben und deren Auswirkungen auf das Mitspracherecht interpretieren	235
4.1	Begriff Beteiligungsfinanzierung	235
4.2	Beteiligungsfinanzierung bei der KG	236
4.3	Beteiligungsfinanzierung bei der AG am Beispiel der ordentlichen Kapitalerhöhung (Kapitalerhöhung gegen Einlagen)	238
4.3.1	Überblick über die Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung	238
4.3.2	Bezugsrecht und Bezugsverhältnis	240
4.3.2.1	Begriff Bezugsrecht	240
4.3.2.2	Berechnung des Bezugsverhältnisses	241
4.3.2.3	Bedeutung des Bezugsrechts	241
4.3.3	Beispiel für die Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung	244
4.3.4	Bilanzkurs	245
4.3.5	Beurteilung der Beteiligungsfinanzierung	246
	Stichwortverzeichnis	251

## Bilderverzeichnis

S. 21: M. Schlutter – adpic.de • S. 26: Syda Productions - www.colourbox.de • S. 29: drubig-foto – fotolia.com • S. 59: Petr Ciz – Fotolia.com • S. 67: Tomasz Zajda Vrrage Images Inc - www.colourbox.de • S. 68: www.colourbox.de • S. 165: Frank11 – www.colourbox.de • S. 199: Syda Produktion – www.colourbox.de •